

Kinder in der Einen Welt – Lernzirkel zur Lage der Kinder in Guatemala

Von Daniela Schmidt, München

Die Situation von Kindern in Deutschland und anderen Ländern, die oftmals als „Länder der Dritten Welt“ bezeichnet werden, unterscheidet sich massiv. Ein signifikanter Unterschied wird beispielsweise hinsichtlich der Schulbildung deutlich. In Deutschland gibt es die Schulpflicht, die gewährleisten soll, dass Kinder Bildung erfahren. In Ländern wie Guatemala gibt es eine solche Schulpflicht nicht. Bildung ist daher nicht selbstverständlich und besonders in ländlichen Gegenden nicht besonders ausgeprägt. Bei diesem Lernzirkel steht selbstständiges Arbeiten der Schüler in Einzel- und/oder Gruppenarbeit im Vordergrund. Anhand abwechslungsreicher Materialien erhalten die Schüler einen Einblick in das Leben guatemaltekischer Kinder und setzen sich mit christlichen Werten auseinander. Unterschiedliche Lernwege und abwechslungsreiches Arbeiten an Stationen fördern den Lernprozess durch „Lernen mit allen Sinnen“.



Kinder der Einen Welt

© iStock/joto

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 5/6

Dauer: 7 Unterrichtsstunden

Kompetenzen:

- den Alltag von Kindern in Guatemala kennenlernen
- wahrnehmen, dass Kinder in Guatemala nicht die gleichen Lebenschancen haben und ihr Leben von Not und Ausbeutung geprägt ist
- erkennen, dass allen Kindern das Recht auf freie Entfaltung, Bildung und Lebenschancen zusteht
- ein Verständnis für christliche Solidarität entwickeln

Bibel: Mk 10,13–16

Methoden:

Rollenspiel • Schreibgespräch • Internetrecherche

Ihr Plus:

ganzheitliches Lernen, das selbstständiges Arbeiten fördert

Selbstständigkeit erworben. In einem Lernzirkel arbeiten die Schüler in meist selbst gewählten Kleingruppen gleichzeitig an verschiedenen Lernstationen, an denen sie vom Lehrer didaktisch aufbereitetes Material vorfinden. Mit der Durchführung eines Lernzirkels wird eine relativ umfassende Selbsttätig- und somit auch Selbstständigkeit der Schüler ermöglicht. Dabei handelt es sich um ein Lernen, das Individualisierung erlaubt, denn innerhalb eines Lernzirkels können Schüler ihr eigenes Erfahrungswissen mit dem jeweiligen Lerngegenstand in Beziehung setzen.

Der Lehrer ist in erster Linie dafür zuständig, die einzelnen Stationen didaktisch aufzubereiten, und kann sich ansonsten weitgehend zurückziehen. Kennzeichnendes Merkmal der Lernzirkelarbeit ist, dass sie weitgehend frei von Fremdbeurteilung und starker Lenkung durch den Lehrer ist. Im Mittelpunkt steht das Selbst-Tun. Das Durchlaufen der einzelnen Stationen sollte im Idealfall ohne Hilfe durch die Lehrkraft erfolgen. Diese steht nur für etwaige Nachfragen bzw. bei Problemen zur Verfügung.

Der performative Ansatz nach Hans Mendl

Der vorliegende Lernzirkel ist an dem performativen Ansatz von Hans Mendl orientiert. Gelehrter und gelebter Glaube beziehen sich dabei aufeinander und lassen sich nicht voneinander trennen. Das bedeutet, dass Religionsunterricht nicht darin bestehen kann, Glaubenswissen zu vermitteln, sondern dass Erfahrungswelten verstehbar gemacht werden müssen. So sollen die Schüler mit allen Sinnen lernen und erfahren, da sie sich somit intensiver mit der Thematik auseinandersetzen und identifizieren können. Kinder finden einen leichteren Zugang zu Sachverhalten, wenn sie sich handelnd damit befassen können. In diesem Zusammenhang sind besonders Rollenspiele eine gute Möglichkeit, Schülern einen Zugang zu vermitteln. Dieses sogenannte „handlungsbezogene Lernen“ spielt im Unterrichtsalltag nur eine untergeordnete Rolle und kann im Rahmen eines Lernzirkels gut innerhalb einzelner Stationen integriert werden.

Welche Materialien können Sie zusätzlich nutzen?

Unter www.missio.de, www.misereor.de, www.adveniat.de und www.brot-fuer-die-welt.de können Sie Informationen für die Rechercheaufgabe in Baustein 3 finden, in der die Schüler sich über kirchliche Hilfswerke informieren sollen. Für die Schüler eignen sich die genannten Links, um den vorgefertigten Bogen mit den fehlenden Informationen auszufüllen.

Die Einheit auf einen Blick

Baustein 1 Einführung in den Lernzirkel

Inhalt	Kompetenzen	Checkliste
Anhand einer Folie werden die Schüler an die Thematik „Kinder in der Einen Welt“ herangeführt und für die vielfältigen Bedingungen sensibilisiert, unter denen Kinder aus aller Welt aufwachsen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Lebensumstände in anderen Kulturen wahrnehmen ■ sich mit der Lernzirkelarbeit vertraut machen 	OHP ggf. M2_Laufzettel.doc von CD 18
M 1 Kinder aller Nationen		 CD 18
M 2 „Kinder in der Einen Welt“ – Das Arbeiten am Lernzirkel		

<p>Die Situation der Kinder</p> <p>Anhand eines konkreten Beispiels, nehmen die Schüler wahr, dass die Rechte von Kindern in Guatemala nicht in der Weise geachtet werden wie in Deutschland. Die Schüler werden mit der UN-Kinderrechtskonvention vertraut gemacht und erkennen deutliche Verstöße in Guatemala. In Form eines Schreibgesprächs tauschen die Schüler Gedanken und Assoziationen zum Thema „Kinderarbeit“ aus. Über die Erschließung eines Bibeltextes erfolgt die Verknüpfung des Themas mit theologischen Bezügen.</p> <p>M 9 Kinderrechte – Haben alle Kinder die gleichen Rechte?</p> <p>M 10 Kinderarbeit – Keine Zeit für Bildung?</p> <p>M 11 Jesus und die Kinder</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ die Situation der Kinder in Guatemala erkennen und benennen ■ sich Wissen über den Begriff der Kinderarbeit aneignen ■ die Notwendigkeit von Kinderrechten erarbeiten ■ die Bibel als Wegweiser für moralisches Handeln wahrnehmen 	<p>Methodenkärtchen „Schreibgespräch“, DIN-A3-Blätter</p> <p>Bibeln</p>
<p>Zusatzstation – Die Armut</p> <p>Durch die Analyse von Abbildungen und an Hand von Kurztexten erfahren die Schüler, welche Facetten von Armut es gibt. Eine produktive Schreibarbeit ermöglicht den Schülern, sich eigenständig mit dem Thema „Armut“ auseinanderzusetzen.</p> <p>M 12 Armut – Wie erkennt man sie?</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bilder analysieren und Aspekte von Armut benennen ■ Sensibilität für Armut entwickeln 	<p>Bildkarten von CD 13</p> <p> CD 18</p>

Baustein 3 Nächstenliebe in der Einen Welt

Inhalt	Kompetenzen	Checkliste
<p>Wer ist mein Nächster?</p> <p>Die Schüler erarbeiten, dass Nächstenliebe nicht nur in den Zehn Geboten vorkommt, sondern auch von jedem Einzelnen praktiziert werden kann. Sie setzen sich mit der Arbeit kirchlicher Hilfswerke auseinander.</p> <p>M 13 Der barmherzige Samariter – Wer ist mein Nächster?</p> <p>M 14 Kirchliche Hilfswerke</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ den biblischen Bezug zu einem Gemälde erkennen ■ eigenständig recherchieren und Informationen erarbeiten 	<p>OHP</p> <p>ggf. Computerraum mit Internetzugang</p>
<p>Die Eine Welt</p> <p>Zur abschließenden Lernkontrolle erarbeiten die Lernenden eine Abc-Liste zum Thema „Eine Welt“.</p> <p>M 15 Das Abc der „Einen Welt“</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Reflexion der erarbeiteten Inhalte 	

Auf der **CD 18** finden Sie alle Materialien im **Wordformat** sowie folgendes **Zusatzmaterial**:

M2_Laufzettel.doc

M3_Karte.pdf

M12_Bildkarten.doc

M16_Schokoladenquiz.doc



CD 18

„Kinder in der Einen Welt“ – Das Arbeiten am Lernzirkel

M 2

Bevor wir mit der Lernzirkelarbeit beginnen, ist es wichtig, dass du über die Vorgehensweise und Regeln Bescheid weißt.



- In diesem Lernzirkel erarbeitet ihr euch wichtige Informationen über das Land Guatemala und die guatemalteckische Bevölkerung. Ihr lernt auch viel über die Lage der Kinder.
- Dieser Lernzirkel besteht aus ____ Pflichtstationen und ____ Wahlstationen. Gehe nur an die Wahlstationen, wenn du die Pflichtstationen bereits bearbeitet hast.
- Bildet Lerngruppen mit mindestens drei, maximal jedoch fünf Personen. Die Lerngruppe bleibt während der Arbeit am Lernzirkel immer als Gruppe zusammen und verlässt nur gemeinsam eine Station, um an der nächsten fortzufahren.
- Die Ergebnisse werden am Ende gemeinsam besprochen. So könnt ihr überprüfen, ob ihr die Aufgaben richtig gelöst habt.

Viel Spaß und Erfolg!

Essgewohnheiten im Vergleich

<p>_____ aus Deutschland:</p> <p>Wenn ich morgens aufstehe und wie meistens großen Hunger habe, esse ich gerne _____ und trinke dazu einen schönen heißen _____ .</p> <p>In der Pause gibt es dann wieder eine kleine Stärkung, damit ich mich weiterhin gut in der Schule konzentrieren kann.</p> <p>Wenn ich von der Schule nach Hause komme, freue ich mich besonders, wenn es _____ gibt.</p> <p>Nachmittags ist es bei uns so, dass wir gerne _____ essen und meine Mama eine Tasse Kaffee dazu trinkt. Dabei unterhalten wir uns und oft kommt dazu meine Oma.</p> <p>Abends kommt dann auch mein Papa nach Hause und wir essen gemeinsam. Dazu essen wir immer Brot. Darauf legen wir _____ .</p> <p>An besonderen Tagen, z.B. Ostern oder Weihnachten, gibt es bei uns _____ .</p> <p>Das mögen wir alle sehr gerne und danach sind wir auch wirklich satt.</p>	<p>Pedro aus Guatemala:</p> <p>Ich stehe jeden Tag sehr früh auf. Um den Tag in der Schule gestärkt zu starten, frühstücke ich _____ . Diese gibt es ganz oder als Brei. Dazu gibt es wie zu jedem Essen _____ , die aus Maismehl, Calcium und Wasser gemacht sind.</p> <p>Da wir Guatemalteken sehr früh aufstehen und viel arbeiten, gibt es gegen 10 Uhr eine „refacción“, d.h. eine Erfrischung bzw. Stärkung. Dazu wird _____ gereicht. Dies ist zwar ein Getränk, enthält aber viele Nährstoffe, da es die Frauen aus Mais herstellen. Danach bin ich wieder satt.</p> <p>Zum Mittagessen gibt es bei armen Familien meist wieder nur Tortillas und Bohnen oder manchmal auch nur Tortillas mit Salz. Bei uns gibt es meist _____ . Diese Suppe enthält manchmal auch Fleisch, z.B. Hühnchen oder Rindfleisch.</p> <p>Abends essen wir bei uns in der Familie gerne _____ . Das ist Gemüse und wir kaufen es auf dem einheimischen Markt. Dazu essen wir wie zu jeder Mahlzeit _____ .</p> <p>An Weihnachten gibt es traditionell _____ . Diese werden aus Mais oder einige aus Reis hergestellt. Eingewickelt sind sie in Maisblätter, worin sie auch gekocht werden. Im Inneren ist Fleisch und eine (meist) scharfe Soße.</p>
---	---

Aufgaben

1. Betrachtet die Bilder und schneidet sie anschließend aus.
2. Ordnet die Bilder der richtigen Mahlzeit und Nationalität zu. Lest dabei den Text auf eurem Arbeitsbogen durch, der euch bei der Zuordnung helfen soll.
3. Überprüft daraufhin anhand des Lösungsblattes, ob eure Zusammenstellung richtig ist.
4. Ergänzt dann den Lückentext mit den entsprechenden Bezeichnungen der Gerichte.

Jeder hat Rechte – auch Kinder

Ob in Europa, Asien, Australien, Afrika oder Amerika – überall auf der ganzen Welt leben Kinder. Leider haben sie nicht überall die gleichen Chancen und Rechte. So werden Kinder in einigen Ländern ausgebeutet und misshandelt. Diese unmenschlichen Zustände müssen geändert und die Rechte der Kinder gewahrt werden. Deshalb wurde 1989 die sogenannte „UN-Kinderrechtskonvention“ formuliert und festgelegt. Das bedeutet, dass Länder, die die Rechte der Kinder anerkennen, einen Vertrag unterschrieben haben. Dadurch verpflichten sie sich, diese Rechte auch einzuhalten. Der 20. November ist seitdem der Internationale Tag der Kinderrechte.

Folgende Rechte zählen zu den Kinderrechten und dürfen nicht verletzt werden:

- Recht auf Gleichberechtigung und elterliche Fürsorge
- Gesundheit, gewaltfreie Erziehung
- Freizeit, Bildung
- Schutz vor wirtschaftlicher Ausbeutung



© iStock/JuSun

Ich habe das Recht, nicht ausgebeutet zu werden! (Schutz vor wirtschaftlicher Ausbeutung)

Voransicht

Aufgaben

1. Eigne dir mithilfe des Infotextes Wissen über die Rechte der Kinder an.
2. Lies dir dann den Erfahrungsbericht Rolandos durch und unterstreiche im Text, welche Kinderrechte bei Rolando nicht geachtet werden.
3. Rolando weiß nichts über seine eigenen Rechte, du kennst diese aber nun. Formuliere Forderungen, die Rolando stellen könnte, und ergänze die Sprechblasen damit. Berücksichtige dabei Kinderrechte, die im Infotext genannt werden.

Baustein 2 Durchführung des Lernzirkels

Die Geografie

M 3 Wo liegt Guatemala? – Arbeiten mit dem Atlas

Legen Sie eine entsprechend ausreichende Anzahl von Atlanten zurecht. Ziel ist es, dass die Schüler eine Vorstellung davon gewinnen, wo Guatemala liegt. Diese Station kann sowohl in Einzelarbeit als auch in Partnerarbeit durchgeführt werden. Für Schüler, die sich mit der Arbeit mit Atlanten noch schwertun, ist es sinnvoll, diese Station in Partnerarbeit auszuführen. **Hier üben die Schüler das selbstständige Arbeiten mit Atlanten ein**, indem sie die entsprechenden Länder Mittel- und Südamerikas auf die Karte übertragen.

Alternative: Schüler, die mit dem Ausfüllen der Karte bereits fertig sind, können den Arbeitsauftrag erhalten, angrenzende Länder, die über Mittel- und Südamerika hinausgehen, dazunotieren.

Erwartungshorizont (M 3)



Baustein 3 Nächstenliebe in der Einen Welt

Wer ist mein nächster?

M 13 Der barmherzige Samariter – Wer ist mein Nächster?

Projizieren Sie die Farbfolie an die Wand und geben Sie den Schülern Zeit, sich auf das Bild einzulassen. In einem Lehrer-Schüler-Gespräch kommen die Schüler anhand der Aufgaben zu Ergebnissen, die Sie an der Tafel festhalten können. **Die Schüler beschreiben das Bild und stellen einen Bezug zwischen der Abbildung und der Bibelstelle her.** Sie erkennen die Bibelstelle „Das Gleichnis des barmherzigen Samariters“ wieder und können Elemente der Nächstenliebe erläutern.

M 14 Kirchliche Hilfswerke

Für diese Station benötigen die Schüler einen Internetzugang. Sie orientieren sich auf den Homepages an den für den Bogen relevanten Informationen. **Die Schüler recherchieren eigenständig auf den vorgegebenen Homepages und erarbeiten die zur Beantwortung des Bogens wichtigen Informationen. Dies baut die Solidarität mit benachteiligten Gruppen aus.**

Erwartungshorizont (M 14)

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Länder und Projekte auf den angegebenen Homepages, da diese sich immer wieder ändern.

Die Eine Welt

M 15 Das Abc der Einen Welt

Um die Kreativität der Schüler zu fördern sowie auf spielerische Art und Weise das in diesem Lernzirkel erworbene Wissen zu festigen, soll für jeden Buchstaben des Abc ein Schlagwort gefunden werden, das die Schüler mit der Einen Welt in Verbindung bringen. **Die Schüler setzen sich nochmals mit den behandelten Themen des Lernzirkels auseinander und reflektieren über das Gelernte, indem sie das Abc der Einen Welt ausfüllen.**

Erwartungshorizont (M 15)

Mögliche Antworten: